



Worldcafé

**SELBST  
STÄNDIG  
LAUSITZ**

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# Tisch 1: Leben in der Lausitz

## Leben in der Lausitz – (Gem)einsam

Nora und Hans haben in Berlin studiert und möchten zurück in die Lausitz. Sie sind allerdings unentschlossen, ob das Leben auf dem Dorf, wie sie es von ihren Eltern (im Dreiseitenhof) kennen, das richtige ist. Sie wünschen sich, dass ihr neues Zuhause im Grünen liegt, aber dennoch nicht abgeschieden. Es sollte nicht zu viel kosten, nachhaltig sein und nicht viel Arbeit machen.

**Was müsste ihr neues Wohnumfeld bieten, wie müsste ihr Wohnraum gestaltet sein?**



Host  
**Dr. Roland Kleicke** // B-qubig  
**Reno Rössel** // HWK Dresden





# Ergebnisse Tisch 1: Leben in der Lausitz

## 1. Grundversorgung

- berufliche Sicherheit
- berufliche Entwicklung (Jobwechsel // Karriere)
- Verdienstmöglichkeiten // Einkommen
  - o Was bleibt „unter dem Strich“? // Was brauche ich?



## 3. Wohnumfeld

- Familiärer Background
- Soziale Vernetzung und Freunde
- Kinderbetreuung // Kita- und Kiga-Plätze
- Schulen // Größe, Klassenstärke und konzeptionelle Ausrichtung
- Freizeitangebote // Spielplätze, Sportstätten, Zugang zu Kultur, Feste und Möglichkeiten zum Feiern, Gastronomie, touristischer Austausch, „Treff-Punkte“, Soziale Orte
- Medizinische Versorgung // Krankenhäuser und Fachärzte

## 4. Anbindung

- Nahverkehr ausbauen
  - o ÖPNV // Land – Stadt
  - o Schulbusse
  - o Spätbus
  - o Nah- und Individualverkehr vernetzen
  - o Radwegenetz ausbauen
  - o Elektromobilität und autonome Mobilität nutzen

## 2. Wohnraum

- Wohnen im Grünen
- Wohnen in Gemeinschaft (generationsübergreifende Gemeinschaften)
  - o Barrierefreiheit
  - o Individuelle Rückzugsräume
  - o gemeinschaftliche Nutzungen
- mitwachsender / mitschrumpfender Wohnraum
- Home-Office und Coworking
- temporäre Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten (Pendler)
- Nach- bzw. Mitnutzung von Leerstand im bewohnten Haus
- Temporärer Wohnraum (z.B. mobile-Home)
- Haustechnik und Wartung
- Netzausbau
- Energieversorgung
- Wohnkosten

# Tisch 2: Perspektiven im Handwerk

## Perspektiven im Handwerk – Gründung und Übernahme

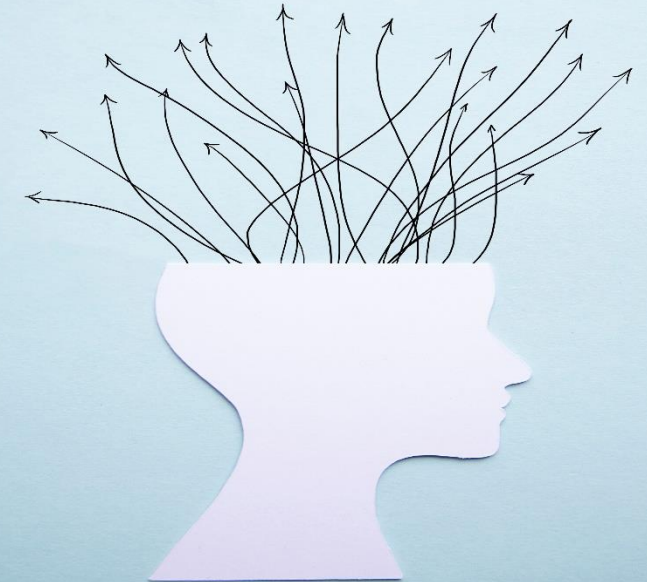
Mattes ist 35 Jahre alt und hat seit diesem Jahr seinen Meister in der Tasche. In seiner aktuellen Firma geht der Chef in spätestens 10 Jahren in Rente. Sein Chef ist bereits auf der Suche nach einem potenziellen Nachfolger. Mattes traut sich zu, mehr Verantwortung zu übernehmen.

**Versetzt euch erst in die Rolle von Mattes Chef:  
Was müsste er tun, um Mattes von einer Nachfolge zu überzeugen?**

**Versetzt euch anschließend in die Rolle von Mattes:  
Was wären seine ersten Schritte, um den Betrieb zukunftsfähig aufzustellen?**



Host  
**Anna-Marie Hillen // HWK Dresden**  
**Wilhelmine Buscha // ENO mbH**



# Ergebnisse Tisch 2: Perspektiven im Handwerk

## Nachfolger

- Versprechen halten!
- Finanzen mit Banken klären
- Vernetzung – Stammtische, Gesprächsrunden usw.



## Abgebender Inhaber:

- Klare Kommunikation (Zeithorizont, Mitarbeiter informieren)
- Transparenz (Finanzen, Perspektiven, Probleme im Betrieb)
- „los lassen“
- Übernahmeplan erstellen & einhalten
- Stammkunden mitnehmen & informieren (Vertrauen)
- Verwandtschaft nicht zur Nachfolge zwingen

## Externe Faktoren:

- Berater der HWK einbeziehen
- [nexxt-change – Unternehmenssuche](#) als Plattform für Nachfolgesuche nutzen
- Bürokratie & Regulierungen abbauen
- Lobbyismus für Selbstständigkeit & Handwerk



# Tisch 3: Sanierung von Gebäuden

## Haus der Zukunft – Sanierung von Gebäuden

Martin (51) ist GF der örtlichen Wohnungsbaugesellschaft und steht vor der Aufgabe, mehrere Neubaulöcke (BJ 1980) zu sanieren.

Er achtet stets auf die Wirtschaftlichkeit seiner Maßnahmen, aber dennoch legt er großen Wert auf Nachhaltigkeit bei der Sanierung. Sein Ziel ist es attraktiven Wohnraum zu schaffen.

**Welche innovativen Techniken und neuen Materialien haben das Potenzial, die Sanierung von Gebäuden nachhaltig(er) zu gestalten?**



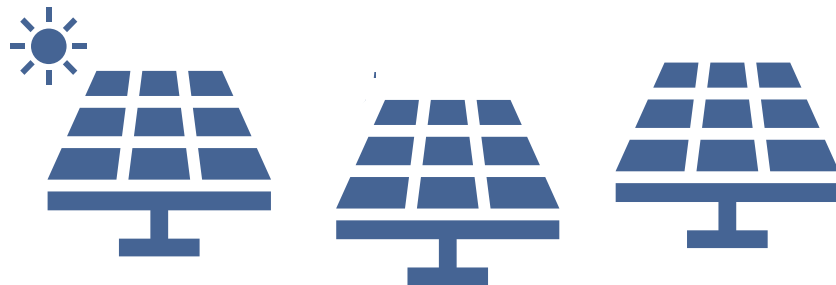
Host  
**Jörg Kalbas** // GWG Niesky  
**Wilhelmine Buscha** // ENO mbH



# Ergebnisse Tisch 3: Sanierung von Gebäuden

## Tipps für Hauseigentümer

- Zukunftsweisend bzw, auf die Laufzeit ausgerichtet investieren
- Architektonisch viele Lebensphasen mitdenken & planen
- Qualität kommunizieren, um Kosten zu rechtfertigen
- Mieter Eigenverantwortung geben, anregen & zutrauen
- CO2 Neutralität muss gewährleistet werden





# Tisch 4: Karriere & Netzwerke

## Frauen im Handwerk - Karriere und Netzwerke

Mandy leitet den Familienbetrieb mit fünf Angestellten bereits in vierter Generation und denkt schon jetzt an ihren Ruhestand. Ihr Wunsch ist es, dass die Stammkund\*innen auch in Zukunft die Dienstleistungen ihrer Firma nutzen können.

**Wie müsste eine Ferienfreizeit / ein Workshop für junge Menschen aussehen, um sie fürs Handwerk zu begeistern?  
Wie sollte es organisiert und beworben werden?**



**Conny Kohlsche, Cathleen Sprecht &  
Corina Schmidt**  
Netzwerk „Frauen bauen“





# Ergebnisse Tisch 4: Karriere & Netzwerke

## Motivation für den Betrieb:

- Spaß bei der Arbeit mit Kindern
- Organisationen gehen auf Firmen zu
- Auswandsentschädigung für Betriebe
- Lerneffekt auch für die Betriebe
- Positive Erfahrungsberichte oder sogar Partner finden



## Anlaufstellen:

- GTA's
- Zusammenarbeit mit Kirchen
- Jugendclubs
- Messeauftritt
- Schulen



## Angebote:

- Workshops
- Videotagebuch
- Projekte die „mit nach Hause“ genommen werden



## Äußere Kommunikation:

- Social Media
- Vermittlung: „Handwerk ist cool“

# Ergebnis-Präsentation



## RESÜMEE

Es braucht mehr Flexibilität! Doch diese müssen wir uns leisten können. Ressourcen dürfen nicht verschwändert werden. Um planvoll in die Zukunft zu starten, braucht es Kommunikation, Partizipation und bürgerschaftliches Engagement. Um effizient zu sein, müssen sich verändernde Bedingungen berücksichtigt, neue Technologien eingesetzt und zukunftsfähige Baustoffe verwendet werden.

# INPUT

## Bauen ohne Nebenwirkung - Paradigmenwechsel im Bauwesen

Franziska Stölzel

Living Art of Building







# **LAB** Living Art of Building

**Bauen ohne Nebenwirkungen**

Franziska Stölzel  
05.11.2024



# Vision

Das Bauwesen trägt maßgeblich zur **Klimaerwärmung** bei, indem es hohen CO<sub>2</sub>-Ausstoß und Energieverbrauch verursacht. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, ist eine **grundlegende Transformation** im Bauwesen nötig, die durch intensivere **Forschung** unterstützt werden sollte, wobei ein neues Bauforschungszentrum in der Lausitz als wichtiger erster Schritt dient.

# Mission

Die Initiative setzt auf **ressourcenschonende Methoden** und **langlebige, wiederverwendbare Konstruktionen**, um Abfall zu minimieren. Im Fokus stehen klimafreundliche Forschung und innovative Bauweisen in der Lausitz-Region. Ziel ist, die Bauindustrie durch **KI-Einsatz und soziale Orientierung** an Umwelt und Menschen anzupassen.

Hier sind einige Beispiele:

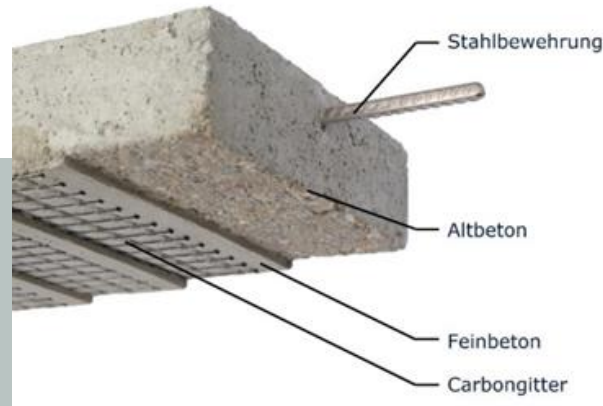
- Recycelte Materialien: z. B. Recyceltes Beton oder Ziegel
- Bio-basierte Baustoffe: Hanf, Holz oder Schimmel,
- Betonalternativen
- Smart Materials: thermochrome oder piezoelektrische Materialien
- Vorbehandelte Hölzer
- 3D-gedruckte Baustoffe



# CARBONTEBON



VORTEIL?  
LEICHTER  
WENIGER MATERIAL  
SCHNELLERE VERARBEITUNG



CARBONBETON ALS  
VERSTÄRKUNG



CUBE - DRESDEN



# Betätigungsfelder

IT-Techniker:in  
 Fachinformatiker:in  
 IT-Systemelektroniker:in BIM-Manager:in  
 Fachangestellte:r für Medien- und Informationsdienste  
 Kaufmann:frau im Digitalisierungsmanagement  
 Informatikkaufmann:frau KI-Programmierer:in  
 Mediendesigner:in Data-Analyst:in  
 Messtechniker:in  
 Verfahrensmechaniker:in  
 Maschinenführer:in Mechatroniker:in  
 Feinmechaniker:in CNC-Programmierer:in  
 Robotik-Techniker:in Schlosser:in  
 Elektriker:in  
 Energietechniker:in  
 Sensortechniker:in  
 Solartechniker:in  
 Wissenschaftler:innen  
 Anwalt/Anwältin  
 Justizfachangestellte:r bzw. Rechtspfleger:in  
 Patentanwaltsfachangestellte:r  
 Finanzbuchhalter:in  
 Veranstaltungskaufmann:frau  
 Steuerfachangestellte:r  
 Verwaltungswirt:in  
 Holzverarbeiter:in  
 Tischler:in Verbundmaterialbewehrungsverleger:in  
 Betonierer:in Baustoffprüfer:in Verputzer:in  
 Carbonbewehrungsflechter:in  
 Glasschmelztechniker:in  
 Denkmalpfleger:in  
 Chemielaborant:in  
 Nutzpflanzgärtner:in Pflanzentechniker:in  
 Algentechniker:in Biologielaborant:in  
 Forstarbeiter:in

---



# FRAGEN?



franzi.stoelzel@gmail.com



living-art-of-building.org



+49 (0) 174 2366 986

---



Handwerkskammer Dresden  
Regionalbüro Weißwasser -Telux-Gelände  
Str. der Einheit 2-24  
02943 Weißwasser

E-Mail: [lausitz@hwk-dresden.de](mailto:lausitz@hwk-dresden.de)  
Tel: 03576 55210



**SELBST  
STÄNDIG  
LAUSITZ**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

[www.hwk-dresden.de/lausitz](http://www.hwk-dresden.de/lausitz)